

Apterona helix Sieb., Abb. 7, an *Teucrium*. Von einem erdigen schneckenhausförmigen Gehäuse aus an zahlreichen Kräutern oft ziemlich große kotlose Plätze minierend.



Abb. 7.



Abb. 8.

Apterona gracilis Speyer, Abb. 8, im Süden an *Cistus salviaefolius* kleine kotlose Plätze minierend.

Anschrift des Verfassers: Haid, Post Ansfelden bei Traun, Oberösterreich.

Kleine Mitteilung.

(Mit 1 Abbildung auf Tafel 1.)

Als bemerkenswertestes Ergebnis meiner Ausbeute 1947 sei ein unterseits asymmetrisches ♀ von *Lycaena corydon* Poda mit *cinnus*-Anklängen von der Perchtoldsdorfer Haide vom 14. August 1947 erwähnt. Es gehört zu den verarmten Formen im Sinne Courvoisiers mit verminderter Augenzeichnung. Die kaffeebraune Unterseite fällt sofort auf. Rechter Hinterflügel normal, ebenso die Randfleckenzzeichnung aller Flügel, doch die roten Marginalflecken verloschen. Der rechte Vorderflügel wird in der Mitte durch drei Augen geteilt, von denen das Mittelaugen das größte ist. Links sind in der Mitte fünf Augen erhalten, auch hier ist das Mittelaugen das größte, woran sich gegen die Flügelspitze drei verkümmerte Additionsaugen anschließen. Linker Hinterflügel nur mit Mittelmond, die Randfleckenzzeichnung mit einem ganz kurzen verloschenen Saumstrich in und gegen die Flügel-Mitte. Das Stück wurde vorgelegt.

Ein schönes Beispiel von Asymmetrie in der Zeichnungsanlage bei *Lycaena arion* L. ♂ hat Nitsche z. B. V. 78 (1928), S. (101) Fig. 2 abgebildet.

Dr. Egon Galvagni, Wien XIII/89, Trauttmannsdorffgasse 54.

Berichtigung.

Im Verzeichnis der Publikationen meines verstorbenen Freundes Hofrat Fritz Preissecker in Zeitschr. Wr. Ent. Ges. 30 (1945) soll es auf Seite 71 richtig heißen 84. Seiten 87—88 ohne Klammern, da das Literaturreferat Sterneck nicht in den Sitzungsberichten erschienen ist.

Orrhodia (Conistra) veronicae Hb. ab. *nigrovenosa* Preiss. Jahrb. Wr. Ent. Ver. 23 (1912) Seite 44 in den „Lepidopterologischen Verhältnissen des niederösterreichischen Waldviertels“ wurde nicht excerptiert. Fundorte: Stein und Retz. Draudt in Groß-Schmetterlinge der Erde, Suppl. 3, Seite 149 schreibt: aus Tirol!

Orrhodia (Conistra) vaccinii L. ab. *caerulescens* Preiss. et Galv. Verh. zool.-bot. Ges. 70 (1920) p. (85) blieb unerwähnt. Genannt wurden mehrere Fundorte aus der engeren Umgebung Wiens und St. Michael b. Spitz (Wachau). Trotzdem schreibt Draudt in Groß-Schmetterlinge der Erde, Suppl. 3, Seite 149: Aus dem Ennstal!

Auf Seite 67, Zeile 2 von oben, soll es bei Groß-Hollenstein nicht Voralpen (in Klammern) sondern (Voralpe), der bekannte niederösterreichisch-steirische Grenzberg, heißen.

Dr. Galvagni.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung. Tafel I. 37](#)